

1452 April 26, Landau.

Nr. 2521

B. Reinhard von Speyer. Allgemeine Kundgabe. Wegen der ihm zugebrachten Klagen über den heruntergekommenen Zustand des in seiner Diözese gelegenen Augustiner(chorherren)-Klosters der Gottesmutter und Jungfrau Maria zu Landau an der Steige sowie aufgrund einer Spezialbeauftragung durch NvK erlässt er ausführliche Reformanordnungen für dieses Kloster.¹⁾

Or., Perg. (Presselreste von ehemals anhängendem Siegel): SPEYER, LA, D 26 (Landau, Stiftung Kloster) Nr. 18.

Erm.: F. X. Glasschröder, Urkunden zur Pfälzischen Kirchengeschichte im Mittelalter, München-Freising 1903, 105 Nr. 250; R. Lossen, Staat und Kirche in der Pfalz im Ausgang des Mittelalters (Vorreformationsgeschichtliche Forschungen 3), Münster 1907, 161; L. Stamer, Kirchengeschichte der Pfalz, II: Vom Wormser Konkordat bis zur Glaubensspaltung (1122-1560), Speyer 1949, 245.

¹⁾ Die Reform fruchtete nicht viel; denn schon 1483 wurde das Kloster in ein weltliches Kollegiatstift umgewandelt.